

Guten Morgen Haßberge

Wenige Themen haben es im vergangenen Jahr häufiger auf die Titelseiten der großen Magazine gebracht als Burn out. Egal ob Fußballtrainer wie Ralf Rangnick oder



Matthias Bäumler

Sängerinnen wie Britney Spears, vor dem Erschöpfungssyndrom ist niemand gefeit. Auch ein Bekannter stellte immer wieder Symptome des Burn-Out-Syndroms an sich fest. Nicht etwa, dass er an Schlaflosigkeit litt, sich überfordert fühlte oder gar nicht mehr gern zur Arbeit ging. Es war ein merkwürdiges Pfeifen im Ohr, das ihn seit einiger Zeit an seinem Schreibtisch befahl. Bekanntlich fängt die chronische Erschöpfung häufig mit einem ausgewachsenen Tinnitus an. „Also immer wenn ich in der Arbeit bin, pfeift es bei mir im Ohr“, erzählte er ratlos und voller Sorge einem Kollegen. Tagelang lauschte der Mann in sich hinein. Und immer hörte er ein komisches Pfeifen. Vor einigen Tagen geschah dann etwas merkwürdiges in dem Betrieb. Der Kollege wollte nur eben mal eine Akte auf dem Schreibtisch des pfeiftongeplogten Herren legen und hielt d inne. „Jetzt höre ich das auch. Hier pfeift es“, sagte er zu dem erstaunten Kollegen. Beide Männer blickten starrten auf einmal zur Thermoskanne des Burn-out-Kandidaten. Sie pfiiff. Wie sich herausstellte, war die Dichtung des Thermobehälters porös geworden, so dass fortwährend leise pfeifend Dampf entwich.

Meldungen

Mitarbeiterdankabend mit Ehrungen

Ebern – Die evangelische Kirchengemeinde Ebern lädt am Freitag, 20. Januar, ihre Mitarbeiter zum jährlichen Dankabend ins Gemeindehaus ein. Dazu werden Gäste aus der ungarischen Partnergemeinde am Deák-Platz in Budapest erwartet, die bis zum Sonntag in Ebern bleiben werden. Die Kirchenvorsteher-Delegation unter der Leitung von Gabor Smideliusz wird an diesem Abend von ihrem Gemeindegliedern berichten. Am Samstag wird die vierköpfige ungarische Gruppe das Sozialpsychiatrische Zentrum besuchen und mit dem Eberner Kirchenvorstand Gespräche zum gegenseitigen Kennenlernen führen. Am Sonntag hält Pfr. Smideliusz die Predigt im Hauptgottesdienst um 10 Uhr im Gemeindehaus. Anschließend besteht die Möglichkeit, beim Kirchenkaffe miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sportangler schauen zurück und voraus

Breitbrunn – Der Sportanglerverein Breitbrunn lädt alle Mitglieder am Sonntag, 22. Januar, um 14 Uhr, zu einer Versammlung in das Gasthaus „Zum Hasen“ in Hermannsberg ein. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte von Vorstand, Gewässerwart, Jugendwart und Kassier. Erster Vorsitzender Ludwig Bühl wird eine Vorschau auf das Jahr 2012 geben.

Geschäftlicher Hinweis: Der heutigen Auflage liegen Prospekte der Firmen SB-Hit-Möbel, Rödental, sowie Möbel Hofmann, Rödental (jeweils ohne Postbezieher), bei, die wir zu beachten bitten.

So erreichen Sie uns

Neue Presse
Anschrift Marktplatz 3, 96106 Ebern
Zeitungsverkauf:
Leseinsel, Kapellenstraße 30, Ebern
Leserservice
(Abo, Zustellung) 0180/3695420*
Telefon 09531/6067
E-Mail ebern@np-coburg.de
Private Kleinanzeigen 0180/3695430*
Geschäftsanzeigen 09531/6066
*0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Abitur am Abend: Neues Angebot für immobile Behinderte



Rudi Hein am virtuellen Lehrerpult: Mit Mikrofon und Online-Chat unterrichtet er derzeit sechs Schüler an unterschiedlichen Orten.

Foto: Kaufmann

Im virtuellen (Klassen-)Raum

Seit diesem Schuljahr gibt es erstmals in Bayern ein Online-Gymnasium. Rudi Hein, Französischlehrer in Ebern, unterrichtet via Computer. Seine Schüler haben aus verschiedenen Gründen keine Möglichkeit zum regulären Schulbesuch.

Von Tanja Kaufmann

Ebern/Bamberg – Das Klassenzimmer befindet sich im Dachgeschoss eines Reihenhauses. Es ist gemütlich dort, viele Bücher, einige Bilder, ein bequemer Stuhl. Auf dem Schreibtisch: ein Computer mit Bildschirm, Kamera, Mikrofon und Lautsprecher. Vor dieser beeindruckenden technischen Anlage sitzt Rudi Hein, 57 Jahre alt, Studiendirektor am Eberner Friedrich-Rückert-Gymnasium. Eigentlich hat er schon Feierabend, die Uhr zeigt kurz vor 18 Uhr. Doch in wenigen Minuten beginnt der Unterricht – hier, in seinem privaten Arbeitszimmer im Bamberger Westen.

Rudi Hein ist einer von acht Lehrern, die seit Beginn des Schuljahres „virtuell“ unterrichten, und zwar am ersten Online-Gymnasium in Bayern, eingerichtet unter dem Dach des Privaten Abendgymnasiums Nürnberg. Der Unterricht via Datenleitung ermöglicht nicht-mobilen Behinderten die Teilnahme am Unterricht, den sie sonst nicht besuchen könnten. „Häufig sind es auch psy-

chische Gründe, die den gemeinsamen Unterricht im Klassenverband unmöglich machen“, erklärt Rudi Hein. Er hat es sich inzwischen an seinem „Kommandodeck“ bequem gemacht.

Die Technik ist bereit: Spezielle Software ermöglicht sowohl den Chat mit den Schülern, die sich jeden Abend von 18 bis 21.15 Uhr zu den jeweiligen Unterrichtsstunden einloggen, als auch den gemeinsamen Zugriff auf eine virtuelle Tafel, das „Whiteboard“. Dort hat Rudi Hein bereits einige Vorarbeit geleistet, ehe seine Schüler per Mausklick das Klassenzimmer „betreten“. Der Französischlehrer nimmt heute neue Vokabeln durch, die bereits auf dem weißen Bildschirm flimmern. Insgesamt sechs Frauen und Männer

verschiedenen Alters, unterschiedlicher Schulbildung und mit vielfältigen Beweggründen und Lebensläufen sind in diesem ersten Schuljahr angemeldet. Sie alle haben ihre Gründe, weshalb sie nicht am Unterricht im Abendgymnasium teilnehmen können, schwerwiegende körperliche, soziale oder psychische Beeinträchtigungen.

„Es ist vollkommen anders, als in der Schule“

Rudi Hein, Online-Lehrer

Doch alle haben sie den festen Willen, ihr Abi zu schaffen. Dafür brauchen sie Selbstdisziplin und Durchhaltewillen. Jeden Abend haben sie ein anderes der insgesamt acht Fächer, in denen sie sich innerhalb von vier Jahren auf das reguläre bayerische Abitur vorbereiten.

„Bonjour, Carolin“, begrüßt Rudi Hein über sein Mikrofon den ersten Gast im schulischen Chatroom. Un-

verzüglich kommt die Rückmeldung durch den Lautsprecher, bald melden sich auch die anderen. „Wir könnten im Prinzip auch Videokameras zuschalten“, schmunzelt Hein, „aber das will keiner von uns“. Außer natürlich, wenn Schulaufgaben geschrieben werden, denn da braucht der Lehrer die Kontrolle. Er verteilt auch mündliche Noten, etwa für das Vorlesen von Texten aus dem gemeinsamen Lehrbuch.

Ansonsten aber ist es meist der Pädagoge, der das Unterrichtsgespräch bestimmt. „Es ist ganz anders, als in der Schule“, sagt Rudi Hein. Natürlich vor allem deshalb, weil er seine Schüler nicht sieht. Er weiß auch beinahe nichts von ihnen, außer ihre Herkunft: München, Nürnberg, aus der Rhön – einmal quer durch Bayern. Und doch ist es ein sehr direktes Lehren und Lernen, denn die Kommunikation ist unmittelbar und der Lehrerfolg sofort sichtbar. Fragen kommen ebenfalls prompt, Erklärungen folgen auf dem Fuß.

Die technische Ausstattung, die den Schülern übrigens gestellt wird, kann durch vielfältige Ergänzungen – wie hochgeladene Filme oder Diashows – den Unterricht bereichern. „Es reicht eine dünne Datenleitung“, verspricht Rudi Hein. Seinen Schülern zeigt er heute Bilder aus Paris, um die Stunde etwas aufzulockern. Anschließend erfahren sie, dass ein Franzose keinen Computer hat – sondern einen „ordinateur“ – und üben weitere Vokabeln auf dem Weg zum Abitur. Am Ende des langen Abends hat Rudi Hein einen trockenen Mund – aber den Wissensdurst von sechs Menschen gestillt.

Das Online Gymnasium Bayern

- Das staatlich anerkannte „Online Gymnasium Bayern“ ist integriert in das Private Abendgymnasium Nürnberg. Träger ist die Fränkische Akademie e.V.
- Das Abitur kann man wie an den bayerischen Abendgymnasien nach vier Jahren erwerben, Unterricht ist von Montag bis Freitag von 18 bis 21 Uhr. Die Ferienzeiten entsprechen denen der bayerischen Gymnasien.
- Die monatlichen Kosten für die Schüler belaufen sich auf 75 Euro, Software und eventuell ein Notebook stellt die Schule.
- Die Voraussetzungen entsprechen denen des Abendgymnasiums. Dazu

- benötigt wird der Nachweis einer körperlichen oder psychischen Behinderung, die es dem Schüler unmöglich macht, ein Abendgymnasium herkömmlicher Art zu besuchen.
- Ab September soll eine weitere 1. Klasse gebildet werden. Man kann dann auch direkt in die Klasse des 2. Jahres einsteigen, wenn man einen mittleren Schulabschluss vorweist oder eine Aufnahmeprüfung ablegt.
- Eine Info-Veranstaltung findet am 8.2.2012 um 19 Uhr im Servicecenter Nürnberg, Münchener Straße 330, statt.
- Mehr unter www.abendgymnasien.de.

„Leistungen sogar über dem Durchschnitt“

Der Ministerialbeauftragte a. D., Rudolf Schmitt, leitet das erste virtuelle Gymnasium in Bayern. Mit dem Angebot eröffnet die Einrichtung neue Chancen auf dem zweiten Bildungsweg.

Herr Schmitt, wie kam es zum Online-Gymnasium in Bayern?

Es war zum einen die Initiative und Idee des verstorbenen Franz Mager, 1. Vorsitzender der Fränkischen Akademie, die die Abendgymnasien in Würzburg und Nürnberg unterhält. Zum anderen habe ich als Ministerialbeauftragter von Unterfranken im Bereich E-Learning Vorarbeit geleis-

tet. Herr Mager gab mir dann den Auftrag, das Online-Gymnasium aufzubauen.

Der virtuelle Unterricht wendet sich an immobile Behinderte, denen der Besuch der „regulären“ Abendgymnasien nicht möglich ist. Welche Gründe sind das?

Es sind körperliche Behinderungen, die es unmöglich machen, ein Abendgymnasium in der herkömmlichen Form zu besuchen, aber auch psychische Beeinträchtigungen, wie leichte Formen des Autismus oder auch Angstzustände.

Wird diesen Schülern dann, mit dem Abitur in der Tasche, das Ausüben eines Berufes möglich sein?

Ja, zum einen gibt es immer mehr bildschirmorientierte Berufe, die von

zu Hause aus ausgeübt werden können. Mit dem Abitur kann auch ein

Interview



Rudolf Schmitt, Leiter des Online-Gymnasiums Bayern

Studium an einer der Online-Hochschulen begonnen werden.

Welchen schulischen „Background“ haben Ihre Schüler? Wie alt sind sie?

Sie sind im Fall der ersten Klasse, die wir führen, zwischen 19 und 52 Jahre alt und haben dabei entweder einen Hauptschulabschluss oder die mittlere Reife.

Das Abitur wird das einheitliche bayerische Abitur sein – ist das überhaupt zu schaffen? Wie zuverlässig sind Sie?

Wir sind nach den ersten sechs Monaten sehr zuversichtlich, da die erbrachten Leistungen sogar über dem Durchschnitt der Leistungen vergleichbarer Klassen der Abendgymnasien liegen. Freilich ist es noch ein langer und schwieriger Weg.

Das Gespräch führte Tanja Kaufmann

Dieb sorgt für den Winter vor

Allertshausen – Die Minusgrade der letzten Tage haben, so scheint es zumindest, einen bisher unbekanntem Dieb dazu veranlasst, eine Motorsäge zu entwenden. Er drang in Allertshausen in einen Schuppen ein und nahm die dort in einem Regal stehende Motorsäge, Marke Husqvarna, mit. Wie es scheint, so mutmaßen die Polizeibeamten, braucht er diese zum Holzmachen, um in seinen vier Wänden einzuzeihen: „Bleibt zu hoffen, dass er wenigstens das Brennholz legal erwirbt.“ Hinweise auf den bisher unbekanntem Dieb erbittet die Polizeiinspektion Ebern unter der Telefonnummer 09531/9240.

Auffahrunfall im Morgengrauen

Ebern – Zu einem Auffahrunfall ist es am Mittwoch, 18. Januar, kurz vor 7.30 Uhr in der Coburger Straße gekommen. Der 19-jährige Fahrer eines Ford befuhr die Straße stadtauswärts und wollte an der Kreuzung Albrecht-Dürer-Straße/Gymnasiumstraße nach links in die Albrecht-Dürer-Straße abbiegen. Der Fahrer musste verkehrsbedingt anhalten, was ein nachfolgender 23-jähriger Fiat-Fahrer offenbar zu spät erkannte und auf den Ford auffuhr. Die beteiligten Fahrer waren angegurtert und blieben unverletzt. Während an dem Ford nur geringer Sachschaden entstand, wurde der Fiat im Frontbereich erheblich beschädigt.

Ungewöhnliches Tatwerkzeug

Fatschenbrunn – Auf Hinweise zu einem Einbruch in einen sogenannten Forstarbeiterschutzwagen hofft die Polizeiinspektion Haßfurt. Der einem Bauwagen ähnliche Anhänger stand auf einer Forststraße rund 100 Meter nördlich der Kreisstraße 26 am Wasserbehälter Fatschenbrunn. Ein bisher unbekannter Täter brach mit einem zugespitzten Eisenstab in der



Der kunstvolle Eisenstab. Foto: poli

Nacht von Montag auf Dienstag den Anhänger auf und entwendete zwei rote Gasflaschen (Gewicht ca. 11 kg), eine Gel-Batterie und einen Beleuchtungsträger. Das Aufbruchwerkzeug, offensichtlich ein selbst hergestellter zugespitzter Schürhaken, blieb am Tatort zurück. Die Polizeiinspektion Haßfurt interessiert sich besonders für die Herkunft dieses ungewöhnlichen Werkzeugs und bittet unter ☎ 09521-927-0 um Hinweise. poli

Ohne Vorfahrt kann es krachen

Knetzgau – Ein 51-jähriger Mann hat am Dienstagmorgen mit seinem Mitsubishi auf Höhe der Knetzgauer Straße beim Abbiegen einen 37-jährigen Lastwagenfahrer, der sich mit seinem Fahrzeug aus Richtung Sand der Einmündung näherte, übersehen. Bei der nachfolgenden Kollision entstand Sachschaden von 6000 Euro, verletzt wurde niemand.

Auto nun mit Schönheitsfehlern

Ebelsbach – Einen Touran, der am Dienstag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in der Bahnhofstraße geparkt war, haben unbekannte Täter auf der gesamten rechten Seite zerkratzt. Es entstand Schaden von 1000 Euro.

Sportler treffen sich zum Singen

Friesenhausen – Beim Sportverein Friesenhausen wird am Donnerstag, 19. Januar, im Sportheim gesungen. Beginn ist um 19.30 Uhr.